

KONVEKTA WÄRMERÜCKGEWINNUNGSLÖSUNGEN FÜR LÜFTUNGSANLAGEN

Energieeffizienz – Mythos und Realitäten

Energieeffiziente Lüftungsanlagen sind zurzeit in aller Munde. Energieeffizienz bedeutet aber auch gleichzeitig steigende Komplexität. Damit einher wird es immer schwieriger objektiv zu bleiben und noch schwieriger zu beurteilen, was wirklich eine effiziente und nachhaltige Anlage darstellt.

Für reges Interesse sorgte bei der 5. Energie im Krankenhaus-Tagung in Wien (siehe Seite ??) die „Stage Discussion – Energieeffizienzmaßnahmen aus Sicht der Anbieter“. Nachfolgend werden in diesem Beitrag die Kernaussagen des Referenten Amir Ibrahimagic, Verkaufsleiter Österreich der Konvekta AG, in Kurzform näher beleuchtet.

Trockene Rückwärmezahl ausschlaggebend

Besondere Bedeutung, so Ibrahimagic, bekommt das Wort Rückwärmezahl. Sie zeigt die mögliche Leistung an Energierückgewinnung von Wärmetauschern im Lüftungsgerät. Nur kann die Rückwärmezahl trocken oder feucht ausgelegt werden. „Hier ist es äußerst wichtig, dass man immer die trockene Rückwärmezahl als Richtwert nimmt. Leider ist es so, dass aber die meisten Auslegungen immer nur die feuchte Rückwärmezahl angeben, weil diese höher ist und damit hohe Werte auf dem Papier ausweisen, diese aber kaum im Betrieb je erreicht werden, denn die feuchte Rückwärmezahl kommt erst vorwiegend bei Minustemperaturen vor. Die meisten Betriebszeiten sind aber zwischen 0 – 15° C und hier kommt aber nur die trockene Rückwärmezahl im Betrieb überhaupt zu Stande“, erläutert Ibrahimagic.

Umgerechnet auf den Jahresenergieerückgewinn im Betrieb zeigt sich hier somit ein großer Unterschied an Energieerückgewinn auf. Alle Normen und auch die gültige ErP-Richtlinie sprechen immer von der trockenen Rückwärmezahl.

Ibrahimagic empfiehlt daher, immer explizit nach einer trockenen Rückwärmezahl (nach EN 308 oder VDI 3803 Blatt 5) nachzufragen. Alleine mit dieser korrekten Auslegung von Wärmerückgewinnungen steigert man die Energieeffizienz heutiger angebotener Anlagen um 10 – 15 %. Damit auch einher eine viel größere CO₂-Einsparung!

Überprüfung unumgänglich

Der zweite und ein auch ganz wichtiger Punkt ist die Überprüfung der Leistung. Wie man es in der Autoindustrie erst kürzlich erlebt hat, richtet sich der Markt immer nach wirtschaftlichen Interessen und dies führt auch immer automatisch zu Qualitätsminderungen und auch schnell zu geschönten Angaben. Wie Millionen Kunden es nun erlebt haben, kommt dies schlichtweg überall vor, wo nicht kontrolliert wird. Daher ist das wichtigste, zuerst eine trockene Rückwärmezahl zu definieren, dann diese aber auch wie auf dem Papier nach zu messen, nach zu prüfen und zu kontrollieren.

Vorbildliche Installation im LK Hainburg: Blick auf die hydraulische Baugruppe der HKVS 100 von Konvekta.



Amir Ibrahimagic, Verkaufsleiter Österreich Konvekta AG.

Ibrahimagic empfiehlt hier eine einfache, aber scharfe Strafzahlung zu definieren. Werden 5 % trockene Rückwärmezahl nicht erreicht, dann muss der entgangene Energieerückgewinn für die nächsten 15 – 20

Jahre zurückbezahlt werden. Da die Energiekosten 85 % der Lebenskosten von Lüftungsanlagen darstellen, entsprechen diese 5 % auf die Jahre gerechnet ein Drittel bis sogar die Hälfte der gesamten Lüftungsgerätekosten.

Klare Empfehlung zur Energieeffizienzsteigerung von Ibrahimagic – trockene Rückwärme-

zahlen fordern und diese dann genau im Betrieb nachmessen, Nachweise und Nachmessungen ausschreiben und einfordern. Zwischen den gerechneten Daten auf dem Papier und den erreichten Leistungen im Betrieb ist zurzeit doch ein großer Unterschied vorhanden. Denn Papier ist, so Ibrahimagic, leider beständig und da passt viel drauf.

Resümee

„Unbedingt nachmessen und nachprüfen – wir haben gesehen was in der Autoindustrie alles schief lief. Solche Dinge passieren in jeder Branche. Deshalb sollten die Betreiber ihre Anlagen pönalisieren und laufend nachmessen. Tun wir unserer Welt etwas Gutes und mindern wir den CO₂-Ausstoß, wenn wir schon die Technik dazu haben. Auf die Betriebskosten der Lüftungsanlage gesehen zahlt sich dies immer auch finanziell aus. Unter dem Strich gesehen, nicht nur nachhaltiger, sondern auch günstiger für Bauherrn und Betreiber.“ so abschließend Ibrahimagic. ■

www.konvekta.at



Bild: HUK/Kerstin Hainzl